

zu Langensalza (Salcza), das ihnen vorher verpfändet war und nun zurückgegeben worden ist, Schloß und Dorf Oppershausen (Opprechtishusen) mit allem Zubehör, insbesondere auch mit den früher der Propstei der Severikirche in Erfurt gehörigen und nun von den Landgrafen gekauften Zinsen, Gütern und Rechten^{a)}, sowie 30 Schock Freiburger Groschen jährlich an der Jahrrente der Stadt Weißensee und verpflichten sich von ihrem Lösungs-⁵ rechte nicht vor Michaelis über zwei Jahr Gebrauch zu machen. Kündigungsfrist für die Landgrafen zwei Monat, für die Gliübiger ein Vierteljahr. Weiterverpfändung bei Nichtzahlung. Zahlung in Langensalza oder Mühlhausen. Oeffnungsrecht der Landgrafen; Schadloshaltung der Gliübiger bei Besetzung oder Verlust des Schlosses. Die Landgrafen versprechen Schutz und Vertheidigung und haben Vollmacht zu Rechte. Datum Gotha anno¹⁰ domini millesimo quadringentesimo quarto secunda feria post epiphanie domini.

551.

Freiberg, 1404 Jan. 10.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 154.

Gedr.: Auszug v. Raab Regesten zur Orts- und Familiengesch. des Vogtlandes 1,15, vergl. 2,362.

Ann.: Vergl. No. 208.

15

Markgraf Wilhelm I. befiehlt dem Fritsche Weise seine Pfennigmünze zu Oelsnitz (Olzenicz) bis Jacobi, also daz er da dise czüid uz pfenninge slahen sal, die czu virdehalbinn lote silbirs bestehin, und er sal uff iczliche gemischete marg XLIII schilling pfenninge schrotin und slahen, der pfenninge sechse vor einen Misneschen groschen und²⁰ czwelfe vor einen Behemschin groschin gehin sollen, unde die gewegen marg, wenne die pfenninge gepreget und gewißet sin, sal virdehalb lot silbers behaldin. Von jeder geschmiedeten Mark soll Weise 4 Groschen zu Schlägeschatz geben. Ouch sal — Fritsche mit sulchen friheiten und gewonheiten da czu Olsenicz siczczin und der gebruchen, alz ander unser munczmeister tun. Datum Friberg anno domini m^o cccc^{mo} quarto feria quinta²⁵ post epiphanie.

552.

[1404?] Jan. 20.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 9347^s. Das S. unter Papierd. unten aufgedr.

Ann.: Der Tag Fabian und Sebastian fiel 1404 auf Sonntag. Vergl. No. 530. 607.

30

Beness von der Duben zu Kostenblat (Kostemlat) gesessen an Seifried von Schonberg, Hauptmann zu Riesenburg: alz Gunter von Bynaw einen fryd auffgenommen hat

550. a) Bekenntniß der Landgrafen Balthasar und Friedrich, daß Ludewig von Binsforde Propst der Kirche S. Severi zu Erfurt mit Einwilligung des Dechanten und Kapitels ihnen alle Einkünfte und Rechte, auch Schultheißenamt und Gericht zu Oppershausen, jedoch mit Ausschluß des Lehnrechts über die Pfarrkirche, verkauft habe, und Ver-³⁵ schreibung von 43 rhein. Gulden an der Jahrrente der Stadt Weißensee für den jeweiligen Propst der Severikirche unter Vorbehalt der Ablösung mit dem sechzehnfachen Betrage. Zeugen: Matthias von Herbstein Propst zu Dorla Oberschreiber, Dietrich von Bernwalde Hofmeister, Fritze von Wützeleiben, Heinrich von Herde Ritter. Dat. Gotha 1404 Juli 4 (sexta in die sancti Vdalrici). Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 32 fol. 39^b. Zahlungsbefehl derselben für Weißensee von dems. Dat. ebenda. Entsprechender Revers des Raths zu Weißensee 40 von dems. Dat. Abschr. Saec. XVI. ebenda Cop. 64 fol. 22.